

Jahreshauptversammlung 2019 Resolution zur Arbeitsbelastung der Schulleitungen

Bereits im Jahre 2014 hat ein von der NDV in Auftrag gegebenes Arbeitszeitgutachten nachgewiesen, dass das Aufgabenspektrum der Schulleiterinnen und Schulleitern an den niedersächsischen Gymnasien nicht in der gesetzlichen Wochenarbeitszeit erledigt werden kann. Dieser Zustand besteht bis heute unvermindert fort und findet seine Bestätigung u.a. im Abschlussbericht des vom Kultusministerium eingesetzten Expertengremiums Arbeitszeitanalyse. Demnach sind für die Leiterinnen und Leiter von Gymnasien und die Mitglieder der erweiterten Schulleitung „bedeutsame Verletzungen der Arbeitszeitnormen“ von wöchentlich durchschnittlich ca. 7,5 Zeitstunden die Regel.

Vor diesem Hintergrund ist die ministerielle Ankündigung einer „Streichliste Dokumentationspflichten“ – eine solche hat die NDV bereits 2016 erstmalig vorgelegt – und eines Katalogs an Musterkonzepten zur Entlastung zwar als Signal zu begrüßen, dass sich der amtierende Kultusminister der seit langem bekannten Probleme annehmen will. Allerdings müssen dieser Absichtserklärung umgehend weitere Schritte folgen, um der seit mehr als 10 Jahren bestehenden rechtswidrigen Überlastung des Schulleitungspersonals wirksam und dauerhaft zu begegnen.

Für die NDV ist dazu unabdingbar:

- die Erhöhung der insgesamt zur Leitung einer Schule zur Verfügung stehenden Zeit durch erhebliche Aufstockung der unterrichtlichen Entlastung der schulfachlichen Koordinatorinnen und Koordinatoren,
- die Bereitstellung von zusätzlichen Entlastungsstunden für besondere schulfachliche und organisatorische Aufgaben.

Darüber hinaus erwartet die NDV:

- die im Koalitionsvertrag angekündigte Bereitstellung von Verwaltungsmitarbeitern zur Entlastung der Schulleitungen von fachfremden Aufgaben wie den umfangreichen Sicherheitsfragen, Vertragsschlüssen im Ganztage oder der Verwaltung des Schulgirokontos,
- in Zukunft die Bereitstellung angemessener personeller bzw. zeitlicher Ressourcen **vor** der Übertragung neuer Aufgaben, um Rechtssicherheit zu gewährleisten,
- die flächendeckende Einführung eines systembezogenen Supervisionsangebotes, um auch qualitativen Belastungen von Schulleitungstätigkeit Rechnung zu tragen.

Ziel der Landespolitik muss es laut Expertenbericht sein, Lehrkräfte durch eine rechtssichere Bemessung der Arbeitszeit vor Überlastung und überlangen Arbeitszeiten zu bewahren. Damit ist der politische Auftrag klar formuliert.

Von daher erwartet die NDV vom jetzigen Kultusminister, dass er die dringend erforderlichen Entlastungsmaßnahmen umgehend einleitet.